Zur Flora des Goldberges bei Münzenberg (MTB 5518/23) sowie über *Androsace-elongata*- und *Vicia-lathyroides*-Funde in Hessen

W. LUDWIG, Marburg

Die Wetterau wird zum größten Teil von der „modernen“ Agrarwirtschaft beherrscht. Doch gehören zum Inventar dieser alten Kulturlandschaft auch artenreiche Trockenrasen nebst Therophytenfluren sowie Gebüsch- und Saumgesellschaften (z. B. SCHNIERLE 1939, HUSTEDE-STUMPF 1960, KNAPP 1977, 1978). Ein solches Vegetationsmosaik bietet der Goldberg-Südhang ostwärts vom ehemaligen Bahnhof Münzenberg. Außer dem Steilhang entlang der alten Butzbach-Licher-Eisenbahn sind die oberhalb angrenzenden Flächen besonders schützenswert aber höchst bedroht: früher haben sie überwiegend als Schafrift gedient (noch im Sommer 1977 beobachtet), jetzt ist dort eine Pferdekoppel eingerichtet. Wird nicht schleunigst Abhilfe geschaffen, ginge wieder eine „Steppeninsel“ zugrunde; allzuviele sind in den letzten Jahrzehnten zerstört worden, besonders durch Bebauung, intensivere landwirtschaftliche Nutzung oder Steinbruchbetriebe.

Bei der Suche nach *Scleranthus verticillatus* (LUDWIG 1982) habe ich auf einer Wanderung, von Butzbach kommend, am 4. Mai 1977 den Goldberg-Südhang abgesucht, in den folgenden Jahren auch auf Exkursionen gezeigt – vor allem wegen der Frühjahrsblüher, darunter *Androsace elongata*. Nach Beobachtungen in den Jahren 1978 und 1979 ist über die Flora dieses Hanges schon berichtet und auf *Androsace elongata* hingewiesen worden (SCHNEDLER 1980, 1982; dazu Farbfoto in SCHNEDLER 1981, S. 9, Abb. 5; auch SCHNEDLER & WOLFSTETTER 1982, S. 121). Zu den Pflanzenarten, die SCHNEDLER vom Goldberg-Südhang erwähnt hat, seien nach meinen Notizen hinzugefügt: *Alyssum alyssoides*, *Cerastium pumilum* s. str. (neben dem häufigeren *C. glutinosum*), *Filipendula vulgaris*, *Scleranthus polycarpus*, *Stellaria pallida* (an Hecke), *Trifolium striatum*, *Veronica verna* s. str. und *Vicia lathyroides* (neben *V. angustifolia*). Im folgenden wird nur auf *Androsace elongata* und *Vicia lathyroides* näher eingegangen; beide werden von der ROTEN LISTE HESSEN (1980) zu den „stark gefährdeten“ Arten gerechnet.

Zu *Androsace elongata*

Bei Frühjahrsbesuchen in fünf aufeinanderfolgenden Jahren (1977–1981) war *Androsace elongata* am Goldberg oft in großer Zahl anzutreffen, selbst auf dem wenig benutzten Feldweg, der die Bahnböschung von dem nördlich angrenzenden Hang trennt.

Dieser *Androsace-elongata*-Wuchsort ist sicher identisch mit dem früher (RICHTER 1954) genannten „auf einem trockenen Basalthügel im Mai 1952 und 1953 bei Münzenberg in der Wetterau in Gesellschaft von *Anemone pulsatilla*“; außerdem hat Apotheker EUGEN BURKARDT-Bensheim Anfang der 50er Jahre *Androsace elongata* am „Eisenbahndamm bei Münzenberg“ gefunden und HELMUT KLEIN vorgelegt (Notiz im Nachlaß H. KLEIN). Ältere Fundmeldungen für Münzenberg fehlen offenbar, desgleichen für andere Stellen in der Wetterau. Dort habe ich sie noch an folgenden Plätzen gesehen:

- 5518/23** Trais-Münzenberg: in der Nähe des Sportplatzes in lückigem Trockenrasen, einige Exemplare 8. 5. 1979. Diese Stelle liegt etwa 500 m ostwärts vom Goldberg-Fundplatz.
- 5518/Grenze 34–43** Steinfurth: Höhe 204,1, in großer Zahl 7. 5. 1977; später (1978, 1979 und 1981) vergeblich gesucht.
- 5618/12** Nördlich von Nieder-MörLEN: Galgenberg, mit *Cerastium glutinosum*, *C. pumilum* s. str., *Scleranthus polycarpus*, *Scl. verticillatus*, *Valerianella carinata*, *V. locusta* und *Veronica verna* s. str. 1. 5. 1977, 24. 5. 1978, 19. 5. 1979.

Außer diesen vier Fundstellen in der Wetterau sind nur drei aus anderen Teilen Hessens bekannt:

- 5521** Hoher Vogelsberg: „auf Aeckern bei Herchenhain“ (BECKER 1828, S. 198). Diese Angabe hat kein anderer Autor bestätigt (vgl. CASSEBEER & THEOBALD 1847–49, S. 44, HEYER & ROSSMANN 1860–63, S. 307 sowie KLEIN 1954, S. 142 unter *A. septentrionalis*). Der Fund ist jedoch im Herbarium Senckenbergianum (**FR**) belegt: „provenit apud Herchenhayn passim in agris“; Datum und Unterschrift fehlen, doch können die Belege nur von JOHANNES BECKER vor 1828 gesammelt worden sein. Der Finder hat die Art als neuen Bürger der Wetterauer Flora vorgestellt („nov. civ. fl. W.“) – damals hat man als Wetterau ein viel größeres Gebiet bezeichnet als heute (vgl. z. B. die Karte in GÄRTNER, MEYER & SCHERBIUS 1799).
- 5912** Oberes Mittelrheintal: „1965 sehr zerstreut auf Weinbergsbrachen am Nollig bei Lorch“ (ZISCHKA 1967; nach GROSSMANN 1976, S. 58: „Wegrand zur Ruine Nollig“).
- 6016** Untermainebene: „zwischen Trebur und dem Schönauer Hof . . . auf den Banketten zu beiden Seiten der Landstraße“ (SCHWEITZER 1955, mit Hinweisen zur Begleitflora); hier (**6016/23313**) noch 1982 beobachtet, zusammen mit *Vicia lathyroides* (SCHNEDLER, unveröff. Mitteilung).

Die neueren Funde dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Art an allen Wuchsstellen höchst gefährdet ist.

Außer in Hessen hat sich *Androsace elongata* in Rheinland-Pfalz – vor allem im Unternahe-Gebiet und Rheinhessen – bis in jüngere Zeit an verschiedenen Stellen gehalten (vgl. bes. KORNECK 1974, S. 62 f. und Tabelle 45; auch BLAUFUSS 1981, S. 148 und !!). In Bayern ist *Androsace elongata* nur noch an einer Stelle im Grabfeld bekannt (**5629/3**; vgl. zuletzt KORNECK 1985, S. 71 f.). In anderen Bundesländern sind keine Fundorte dieser kontinentalen Art nachgewiesen (zum Gesamtareal vgl. MEUSEL & Mitarb. 1978, Textbd. bes. S. 345, Kartenbd. S. 342; zum Vorkommen in Frankreich und zur infraspezifischen Gliederung BREISTROFFER, CHARPIN & GREUTER 1970, S. 90–95).

Zu *Vicia lathyroides*

Am Goldberg bei Münzenberg hat sich *Vicia-lathyroides* bei allen Frühjahrsbesuchen (1977–1981) ± reichlich finden lassen.

Ein zusammenfassender Bericht über *Vicia lathyroides*-Funde in Hessen liegt schon einige Zeit zurück (LUDWIG & LENSKI 1969, S. 123–124); seitdem sind weitere Wuchsorte bekannt geworden.

Neuere Angaben für die Untermainebene und die Hessische Rheinebene können hier übergangen werden, denn die Art ist dort in den Sandgebieten nach wie vor keine Seltenheit: seit 1969 habe ich auf wenigen Frühjahrsexkursionen 17 Fundstellen notiert (für das ostwärts angrenzende Unterfranken vgl. die Karte in ROTE LISTE UNTERFRANKEN 1984, S. 79). Aus den nördlich anschließenden Teilen Hessens sind nach meiner Kenntnis nur folgende drei Funde publiziert worden:

- 5519/1** Wetterau: am Bahndamm westlich Inheiden (SCHNEDLER 1978, S. 209).
5317/4 Gießener Lahntal: Launsbach, am Wettenberg (SCHNEDLER 1974, mit Vegetationsaufnahme), noch 1981 (SCHNEDLER, unveröff.).
4618/2 Ostsauerländer Gebirgsrand: nördlich von Adorf (BECKER 1979, mit Begleitpflanzenliste), auch in den folgenden Jahren dort beobachtet (W. BECKER, briefl. Mitteilung vom 13. 12. 1985).

Zur Ergänzung dieser und der früher (LUDWIG & LENSKI 1969) genannten seien hier meine neueren Funde zusammengestellt, zunächst Beobachtungen aus der Wetterau:

- 5518/21** Südlich von Kloster Arnsburg: Hänge bei der Berger Mühle, an zwei Stellen etliche Exemplare, mit *Cerastium brachypetalum* s. str., *Scleranthus polycarpus* und *Veronica verna* s. str. 23. 5. 1977.
5518/22 Südlich von Birklar: am Kratzert, wenig, mit *Cerastium brachypetalum* s. str. und *C. glutinosum* 9. 5. 1977.
5518/22 Bettenhausen: Anhöhe nördlich des Ortes, reichlich, mit *Cerastium brachypetalum* s. str., *C. glutinosum* und *Scleranthus polycarpus* 9. 5. 1977.
5518/23 Münzenberg: Goldberg-Südhang 4. 5. 1977, 21. 5. 1978, 8. 5. 1979, 3. 5. 1980, 26. 4. 1981.
5518/24 Trais-Münzenberg: Anhöhe ostwärts des Dorfes, reichlich, mit *Scleranthus polycarpus* 23. 5. 1977.
5518/32 Griedel: Wingertsberg-Galgenberg, mit *Aira caryophyllea* s. str. und *Veronica verna* s. str. 12. 5. 1965 (bereits LUDWIG & LENSKI 1969); mehrfach in großen Herden, mit *Cerastium glutinosum* und *Scleranthus polycarpus* 4. 5. 1977.
5518/32 Nordrand von Rockenberg: an Hecke, wenig, mit *Stellaria pallida* 7. 5. 1977.
5519/11 Westlich von Langsdorf: NSG Lindenberg, besonders am Südhang reichlich, mit *Cerastium brachypetalum* s. str. und *C. glutinosum* 9. 5. 1977.

Hinzu kommen Fundorte in den angrenzenden Naturräumen „Vorderer Vogelsberg“ und „Unterer Vogelsberg“:

- 5418/14** Nördlich von [Pohlheim-]Hausen: zuerst mit G. DERSCH & I. LENSKI am 24. Juni 1961 gesehen (LUDWIG & LENSKI 1969), dort „nördlich vom Sportplatz“ auch von TILLMANN (1984, S. 62) gemeldet; außerdem an verschiedenen weiteren Stellen nördlich und nordostwärts des Ortes, oft in großer Zahl, mit *Cerastium brachypetalum* s. str., *C. glutinosum*, *Herniaria glabra*, *Scleranthus perennis*, *Scl. polycarpus*, *Scl. verticillatus* sowie *Veronica verna* s. str. 6. 5. 1977, 25. 5. 1978, 9. 5. 1980.
5419/33 Ostwärts von Lich: Gebiet Teufelswiese–Schäferling, an drei Stellen reichlich, mit *Cerastium brachypetalum* s. str., *C. glutinosum*, *Scleranthus perennis* und *Scl. polycarpus* 12. und 15. 5. 1979.
5419/33 Nördlich von Langsdorf: nahe Oberau, an zwei Stellen reichlich 12. 5. 1979.
5619/24 Nördlich von Ranstadt: Haardt, mit *Bromus hordeaceus* s. str. und *Scleranthus polycarpus* 22. 5. 1980.

Gelegenheitsfunde aus anderen Naturräumen stammen von folgenden Stellen:

- 5515/33** Limburger Becken: bei Arfurt an zwei Stellen, nördlich vom Ortskern unterhalb der Kapelle sowie auf dem Steimelskopf, dort mit *Cerastium brachypetalum* s. str., *C. glutinosum*, *Saxifraga tridactylites*, *Scleranthus polycarpus* und *Valerianella carinata* 18. 5. 1977.
- 5416/22** Grenze Gießener Lahntal–Gladenbacher Bergland: ABlar, Höhe 283, 4, etliche Exemplare, mit *Veronica verna* s. str. und *Vicia angustifolia* 20. 5. 1979.
- 4820/43** Ostwaldecker Randsenke: Bad Wildungen, am oberen Rande des NSG Sonderrain (leider außerhalb der geschützten Fläche), an flachgründiger Stelle einige Pflanzen, mit *Aira caryophyllea* s. str., *A. praecox* und *Valerianella-carinata*-Zwergform 26. 5. 1985.

Außerdem habe ich *Vicia lathyroides* an zwei Stellen im Naturraum „Reinhäuser Wald“ (Süd-niedersachsen) notiert:

- 4525/24** Ostwärts von Reinhausen: Magerrasen an Böschung zwischen zwei Viehweiden, mit *Cerastium semidecandrum* 22. 5. 1981 und 27. 4. 1983.
- 4526/12** Nördlich von Gelliehausen: ostwärts „Waterloo“, auf einer Viehweide an flachgründig-felsigen Stellen, mit *Bromus hordeaceus* s. str., *Capsella bursa-pastoris* und *Poa annua* s. str. 14. 6. 1983.

Im südlichen Niedersachsen ist offenbar nur ein alter Fundplatz bekannt: am Rande des Solling bei Adelebsen (**4424**), hier 1844 von BARTLING beobachtet (vgl. NOELDEKE 1886, S. 28, PETER 1901, S. 164, HAEUPLER 1976, Karte S. 337). Die nächsten Fundorte nach Südwesten zu liegen – abgesehen von den neuen bei Adorf und Bad Wildungen – erst in der Marburger Gegend auf MTB **5119** und **5218** (vgl. LUDWIG & LENSKI 1969; ein Neufund **5218/23** auf dem Frauenberg 1977, M. LÜDECKE; vgl. LÜDECKE 1978, S. 121 Karte VI und S. 124).

Nach der neuen Fundliste zu urteilen, kann *Vicia lathyroides* nicht so selten sein wie bisher angenommen. Ihr wirkliches Verbreitungsbild zu erkunden, bleibt Aufgabe der mobileren Kartierer. Noch gibt es viele Magerrasen, Felsgrusfluren und andere Standorte, auf denen *Vicia lathyroides* wachsen könnte. Auch einige der gelegentlich erwähnten Begleitpflanzen (Nomenklatur stets nach EHRENDORFER 1973) müßten mehr als bisher beachtet werden.

Literatur

- BECKER, J.: Flora der Gegend um Frankfurt am Main **1**, Frankfurt a. M. 1828.
- BECKER, W.: Ein Vorkommen von *Vicia lathyroides* bei Diemelsee-Adorf. Hess. Flor. Briefe **28** (3), 51, Darmstadt 1979.
- BLAUFUSS, A.: Neuere Pflanzenfunde im unteren und mittleren Nahegebiet. Beitr. Landespflege Rheinland-Pfalz **8**, 146–165, Oppenheim 1981.
- BREISTROFFER, M., A. CHARPIN & W. GREUTER: Sur quelques plantes „steppo-continentales“ rares et critiques du Sud-Est de la France. Candollea **25** (1), 89–103, Genève 1970.
- CASSEBEER, J. H. & G. L. THEOBALD: Flora der Wetterau **1**, Hanau 1847–49.
- EHRENDORFER, F. (Hrsg.): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Aufl. Stuttgart 1973.
- GÄRTNER, G., B. MEYER & J. SCHERBIUS: Oekonomisch-technische Flora der Wetterau **1**, Frankfurt a. M. 1799.
- GROSSMANN, H.: Flora vom Rheingau (= Senckenberg-Buch **55**), Frankfurt a. M. 1976.

- HAEUPLER, H.: Atlas zur Flora von Südniedersachsen (= Scripta Geobot. **10**), Göttingen 1976.
- HEYER, C. & J. ROSSMANN: Phanerogamen-Flora der großherzoglichen Provinz Ober-Hessen. Gießen 1860–63.
- HUSTEDE-STUMPF, A.: Floristische und pflanzensoziologische Untersuchungen der Trockenrasen in der nördlichen Wetterau. Ber. Oberhess. Ges. Natur- u. Heilk. N. F. Naturwiss. Abt. **30**, 100–128, Gießen 1960.
- KLEIN, H.: Beiträge zur Flora des Vogelsberges, VII. Westdeutscher Naturwart **3** (4), 133–173, Bonn 1954.
- KNAPP, R.: Biogeographisch wesentliche Trockenrasen und Therophyten-Fluren der nördlichen Wetterau. Oberhess. Naturwiss. Zeitschr. **43**, 81–88, Gießen 1977.
- KNAPP, R.: Trockenrasen und Therophyten-Fluren auf Kalk-, Sand-, Grus- und Schwermetall-Böden im mittleren Hessen. Oberhess. Naturwiss. Zeitschr. **44**, 71–91, Gießen 1978.
- KORNECK, D.: Xerothermvegetation in Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten (= Schriftenreihe Vegetationskunde **7**), Bonn-Bad Godesberg 1974.
- KORNECK, D.: Beobachtungen von Farn- und Blütenpflanzen in Mittel- und Unterfranken sowie angrenzenden Gebieten. Ber. Bayer. Bot. Ges. **56**, 53–80, München 1985.
- LUDWIG, W.: *Scleranthus verticillatus* in Hessen – „neu“ für die Bundesrepublik Deutschland. Hess. Flor. Briefe **31** (2), 22–24, Darmstadt 1982.
- LUDWIG, W. & I. LENSKI: Zur Kenntnis der hessischen Flora. Jahrb. Nass. Ver. Naturk. **100**, 112–133, Wiesbaden 1969.
- LÜDECKE, M.: Die Vegetation des Frauenberges bei Marburg unter Berücksichtigung von Fragen des Landschaftsschutzes. Wissenschaftl. Hausarbeit zur 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien. Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Biologie–Botanik. Marburg 1978 [unveröff., aber in der Bibliothek des Fachbereichs zugänglich].
- MEUSEL, H. & Mitarbeiter: Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora **2**, Textband, Kartenband, Jena 1978.
- NOELDEKE, C.: Flora Goettingensis. Celle 1886.
- PETER, A.: Flora von Südhannover **1**, Göttingen 1901.
- RICHTER, H.: *Androsace elongata* L., Langer Mansschild, in der Wetterau. Hess. Flor. Briefe **3** (34), 2, Offenbach/M.-Bürgel 1954.
- ROTE LISTE der in HESSEN ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. Hrsg. Hess. Landesanstalt f. Umwelt, 2. Fassung 1979. Wiesbaden 1980.
- ROTE LISTE der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in UNTERFRANKEN. Hrsg. Regierung von Unterfranken, Höhere Naturschutzbehörde. 1. Aufl. Würzburg 1984.
- SCHNEDLER, W.: Zur Floristik und Soziologie selten gewordener Grünlandgesellschaften im Lahn-Dill-Gebiet. Hess. Flor. Briefe **23** (3), 34–39, Darmstadt 1974.
- SCHNEDLER, W.: Neufunde und Bestätigungen zur Flora im mittleren Hessen. Beitr. Naturk. Osthessen **14**, Suppl., 153–210, Fulda 1978.
- SCHNEDLER, W.: Wissenschaftliches Fachgutachten zur Schutzwürdigkeit des „Goldberg“-Südhangs, Gemarkung Münzenberg, Wetteraukreis. Aßlar-Bechlingen 1980 [unveröff.].
- SCHNEDLER, W.: Die Floristische Kartierung in Hessen. In: Forsten und Naturschutz in Hessen, Jahresberichte 1979/80 über Naturschutz und Landschaftspflege, 5–10, Wiesbaden 1981.
- SCHNEDLER, W.: Botanische Kleinode in der Wetterau (1). Beitr. Naturk. Wetterau **2** (1), 50–53, Friedberg 1982.
- SCHNEDLER, W. & K. WOLFSTETTER: Gefährdete und geschützte Pflanzen erkennen und benennen. Niederrhauen 1982.
- SCHNIERLE, K.: Steppeninseln in der Wetterau. Heimat im Bild (Beilage zum Gießener Anzeiger) **1939**, 129–132, 134–136, 149–152, 156, Gießen 1939.
- SCHWEITZER, J.: Einige bemerkenswerte Pflanzenvorkommen im Frankfurt-Mainzer Becken, I. Hess. Flor. Briefe **4** (46), 3–4, Offenbach/M.-Bürgel 1955.
- TILLMANN, H.: Floristische Beobachtungen in der Umgebung des Gießener Schiffenberges. Hess. Flor. Briefe **33** (4), 58–62, Darmstadt 1984.
- ZISCHKA, W. & T.: Floristische Mitteilungen aus dem Rheingau. Hess. Flor. Briefe **16** (189), 41–42, Darmstadt 1967.

Für Auskünfte und andere Hilfen danke ich besonders den Herren W. BECKER, K. LEWEJOHANN, M. LÜDECKE, U. SCHIPPMANN und W. SCHNEDLER.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang

Artikel/Article: [Zur Flora des Goldberges bei Münzenberg \(MTB 5518/23\) sowie über Androsace-elongata- und Vicia-lathyroides-Funde in Hessen 18-22](#)